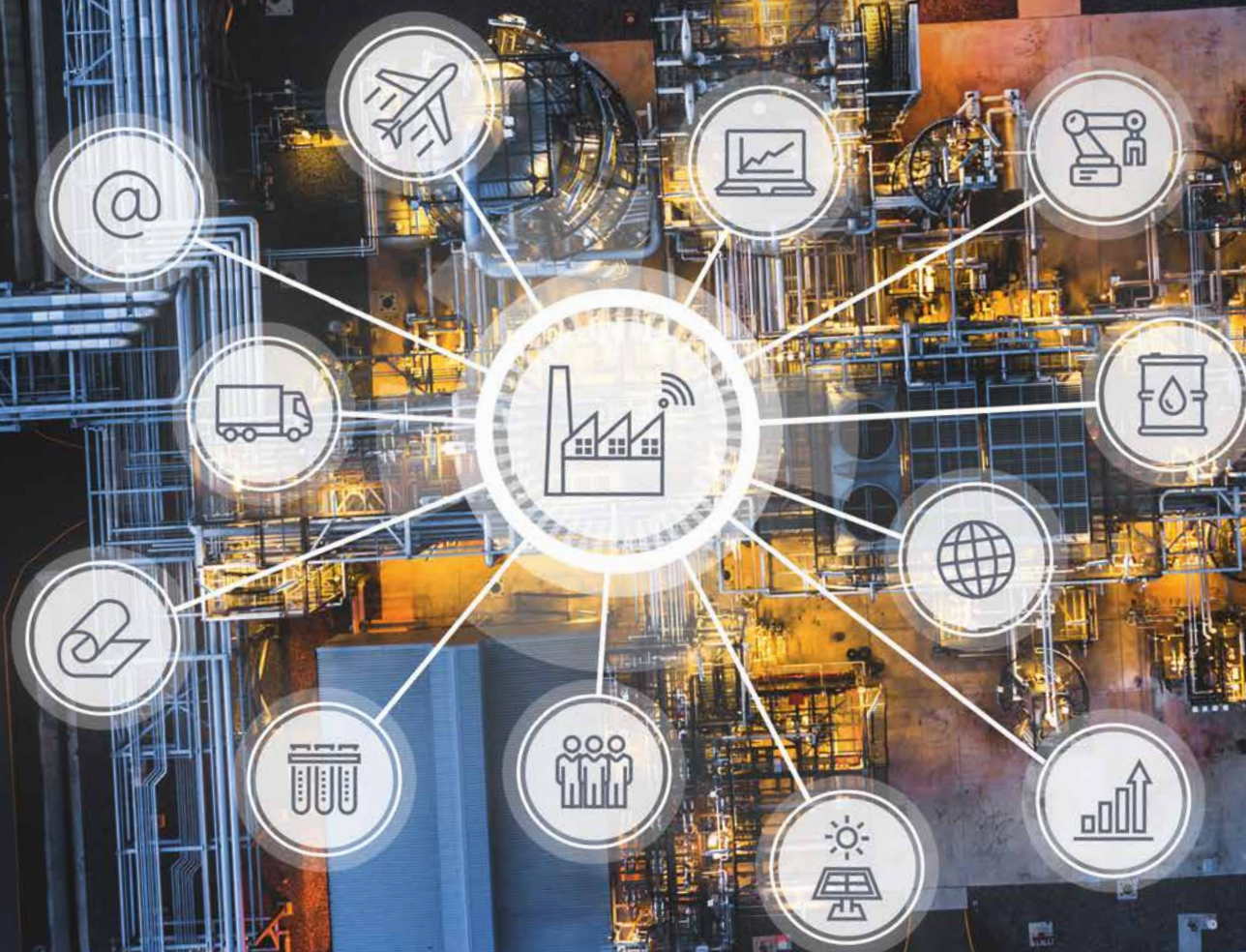


# WIR SIND INDUSTRIE

Schwerpunkte 2020/2021



# Vorwort



Spartenpräsidium v.l.n.r.: KomMR Mag. Erich Frommwald, Mag. Valborg Burgholzer-Kaiser, DI (FH) Stephan Kubinger, MBA

## Sehr geehrte Führungskräfte der OÖ Industrie,

das heurige und das nächste Jahr bringen für die OÖ Betriebe große Herausforderungen mit sich. Die Corona Krise steht natürlich an erster Stelle. Aber auch die Handelspolitik der USA, die künftige Beziehung Großbritanniens mit der Europäischen Union und verschiedene EU-Initiativen (u.a. Green Deal) werden zu geänderten Rahmenbedingungen für die international tätige OÖ Industrie führen.

Innerhalb Österreichs müssen Maßnahmen für den Weg aus der Corona Krise beschlossen und umgesetzt werden (z.B. Investitionsanreize). Vorhaben aus dem Regierungsübereinkommen müssen vorgezogen (z.B. Steuerreform), verschoben oder adaptiert (z.B. Maßnahmen im Bereich Energie & Klima) werden. Parallel dazu schreitet die Digitalisierung immer weiter voran.

Welche Rahmenbedingungen braucht der Industriestandort Oberösterreich? Was sind die entscheidenden Faktoren im internationalen Wettbewerb? Wir konzentrieren unsere Interessensvertretung auf fünf Kernthemen:

**Bildung & Arbeit, Energie & Klima, Steuern & Finanzierung, Technologie & Innovation, Betrieb & Umwelt.**

KomMR Mag. Erich Frommwald  
Obmann der sparte.industrie

Mag. Valborg Burgholzer-Kaiser  
Obmann-Stv. der sparte.industrie

DI (FH) Stephan Kubinger, MBA  
Obmann-Stv. der sparte.industrie

Schulen und Universitäten, die die Talente unserer Jugend fördern, eine sichere und leistbare Energieversorgung, ein Steuersystem, das Arbeit und Leistung belohnt und Rahmenbedingungen, die Innovation und technische Entwicklungen forcieren, dies sind die Eckpfeiler unserer Industriepolitik. Parallel dazu ist eine Entbürokratisierung und dabei vor allem eine Vereinfachung und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren erforderlich. Nur so können wir uns im internationalen Wettbewerb behaupten.

„WIR SIND INDUSTRIE - Schwerpunkte 2020/2021“ - In der vorliegenden Broschüre geben wir Ihnen einen Überblick zu den wichtigsten Arbeitsbereichen der sparte.industrie. Weiters finden Sie darin auch die Kontaktdaten Ihrer Interessens- und Branchenvertretung. Für Ihre tagesaktuellen Fragen steht Ihnen das Service-Center der WKO Oberösterreich mit seinen ExpertInnen unter der Telefonnummer 05-90909 stets zur Verfügung.

Im Präsidium der sparte.industrie treiben wir gemeinsam mit den Strategiegruppen und den MitarbeiterInnen der sparte.industrie die Realisierung unserer Forderungen und die Umsetzung unserer Initiativen für die OÖ Industrie mit voller Kraft voran.

# sparte.industrie

## Interessensvertreter sowie Service- und Bildungspartner

**VISION** Die sparte.industrie ist unverzichtbarer Interessensvertreter für die OÖ Industrie und wichtiger Partner in den Bereichen „Service“ und „Bildung“.

**MISSION** Die sparte.industrie ist die fachliche Heimat und die gestaltende Kraft für alle OÖ Industriebetriebe. Sie übernimmt die Themenführerschaft bei den für Oberösterreich relevanten Standortthemen.

### Wir sind Interessensvertreter

Die sparte.industrie setzt ihre Expertise und Lobbying-Kraft zur Gestaltung optimaler Rahmenbedingungen für die OÖ Industrie ein. Sie schafft im aktiven Zusammenwirken mit der Politik partnerschaftliche Lösungen für die Weiterentwicklung des Industriestandortes OÖ.

### Wir sind Service- und Bildungspartner

Die sparte.industrie bietet professionelle Information und Unterstützung zur Weiterentwicklung der OÖ Industriebetriebe.

Die sparte.industrie ist Monitor für wettbewerbsrelevante Trends und bietet das dazu erforderliche zukunftsorientierte Wissen.

Durch unser umfassendes Netzwerk haben wir Zugang zu Top-ExpertInnen aus Wirtschaft und Wissenschaft.

### Ziel

Die sparte.industrie ist erster Ansprechpartner für die OÖ Industriebetriebe in den Kernthemen Bildung & Arbeit, Energie & Klima, Steuern & Finanzierung, Technologie & Innovation und Betrieb & Umwelt sowie beim Erkennen und Aufbereiten von Zukunftsthemen.

### Strategie

Durch aktives Themenmanagement werden nachhaltige Konzepte zur Weiterentwicklung des Industriestandortes OÖ erstellt und umgesetzt. Über die definierten Kernthemen und Handlungsfelder hinaus werden weitere aktuelle und zukunftsorientierte Industriethemen entwickelt und positioniert. Die lösungsorientierte Bearbeitung dieser Themen erfolgt durch die Nutzung von WKO-internem und externem Know-how. Insbesondere durch die Einbindung von Top-ManagerInnen in den Strategieguppen und Unternehmens-expertInnen in den Arbeitsgruppen sowie die Nutzung von Fachleuten aus Beratung und Wissenschaft wird eine praxisorientierte Umsetzung gewährleistet.



# Themen- und Branchenteam



## Geschäftsführung

Mag. Josef  
Schachner-Nedherer, MBA

T 05-90909-4200  
E josef.schachner@wkoee.at

### Themenschwerpunkte:

- Industriepolitik
- Lobbying
- Öffentlichkeitsarbeit

### Branchenbetreuung:

- Metalltechnische Industrie
- Fahrzeugindustrie
- NE-Metallindustrie
- Bergwerke & Stahl



## Technologie & Innovation

DI (FH) Markus Strobl

T 05-90909-4250  
E markus.strobl@wkoee.at

### Themenschwerpunkte:

- Digitalisierung/Industrie 4.0
- Forschung & Entwicklung
- Neue Technologien
- Innovation

### Branchenbetreuung:

- Bauindustrie
- Chemische Industrie
- Stein- und keramische Industrie



## Bildung & Arbeit

Mag. Michaela Henzinger

T 05-90909-4230  
E michaela.henzinger@wkoee.at

### Themenschwerpunkte:

- Duale Ausbildung
- Fachkräfte
- Hochschulen
- Arbeitswelt

### Branchenbetreuung:

- Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie)



## Energie & Klima

Tobias Kogler, BSc

T 05-90909-4220  
E tobias.kogler@wkoee.at

### Themenschwerpunkte:

- Versorgungssicherheit
- Energiekosten
- Klimaziele
- Mobilität & Verkehr

### Branchenbetreuung:

- Mineralölindustrie
- Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen
- Papierindustrie
- Elektro- und Elektronikindustrie



## Steuern & Finanzierung

Mag. Martina  
Wirmsberger-Brandl

T 05-90909-4240  
E martina.wirmsberger@wkoee.at

### Themenschwerpunkte:

- Steuerpolitik
- Steuerservice
- Außenhandel
- Finanzierungen/  
Förderungen

### Branchenbetreuung:

- Glasindustrie
- Textil-, Bekleidung,  
Schuh- und Lederindustrie



## Betrieb & Umwelt

Mag. Carina Plachy

T 05-90909-4210  
E carina.plachy@wkoee.at

### Themenschwerpunkte:

- Umweltrecht
- Betriebsanlagen
- Verwaltungsrecht
- Gewerberecht

### Branchenbetreuung:

- Holzindustrie
- Industrielle Hersteller  
von Produkten aus Papier  
und Karton

# Branchenvertretungen



## Bauindustrie

KommR DI Karl Weidlinger  
 Swietelsky Baugesellschaft  
 m.b.H.

## Bergwerke und Stahl

DI Hubert Zajicek MBA  
 voestalpine AG

## Chemische Industrie

Wolfgang Lux  
 POLOPLAST GmbH & Co KG

## Elektro- und Elektronikindustrie

KommR Ing. Erwin Raffener  
 Sprecher Automation GmbH

## Fahrzeugindustrie

KommR MMag. DDr.  
 Karl-Heinz Rauscher  
 MAN Truck & Bus Österreich  
 GesmbH

## Gas- und Wärmeversor- gungsunternehmen

Klaus Dorninger, MBA  
 Energie AG Oberösterreich  
 Vertrieb GmbH

## Glasindustrie

DI (FH) Stephan Kubinger, MBA  
 IFN Beteiligungs GmbH

## Holzindustrie

Ing. Ferdinand Reisecker  
 Holz Reisecker GmbH & Co KG

## Industrielle Hersteller von Produkten aus Papier und Karton

Arnold Tautermann-Bichler  
 kbprintcom.at Druck +  
 Kommunikation GmbH

## Metalltechnische Industrie

KommR Ing. Rudolf Otto Mark  
 Mark Metallwarenfabrik GmbH

## Mineralölindustrie

DI Markus Mitteregger  
 RAG Austria AG

## Nahrungs- und Genussmittelindustrie

Mag. Gerald Hackl  
 VIVATIS Holding AG

## NE-Metallindustrie

Priv.-Doz. DI Dr.  
 Helmut Kaufmann  
 AMAG Austria Metall AG

## Papierindustrie

DI Roland Faihs  
 delfortgroup AG

## Stein- und keramische Industrie

Mag. Dr. Manfred Johann  
 Asamer, MBA  
 ASAMER Kies- und Betonwerke  
 GmbH

## Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie

Mag. Friedrich Schopf  
 Linz Textil Holding AG

## Bildung & Arbeit

Bildung ist einer der entscheidenden Schlüsselfaktoren für die heimische Wirtschaft. Dies gilt umso mehr, als in den kommenden Jahren durch den demografischen Wandel ein rückläufiges Arbeitskräfteangebot einem steigenden Bedarf an Beschäftigten in der Industrie gegenübersteht.



*„Die Digitalisierung erfordert wesentliche Anpassungen von Berufsbildern und Bildungsinhalten.“*

**KommR Ing. Rudolf Mark**  
MARK Metallwaren GmbH

Vorsitzender der Strategieguppe  
Bildung & Arbeit

Zusätzlich zur demografischen Entwicklung führen die sinkenden Grundkompetenzen der Jugendlichen und der erhöhte Bedarf an Industriebeschäftigten zu einer echten Herausforderung für den OÖ Industriestandort.

Diesem qualitativen und quantitativen Techniker- und Fachkräftemangel muss dringend entgegengewirkt werden. Zudem eröffnet die Digitalisierung viele Chancen, erfordert aber auch ein Umdenken in der Aus- und Weiterbildung.

### Forderungen/Maßnahmen

- Wirtschaftswissen und Unternehmertum für Schülerinnen und Lehrkräfte fördern
- Lehrlingswettbewerb und Lehrlingsaward durchführen und ausbauen
- Berufsbilder überprüfen und an die Digitalisierung anpassen
- Neue, industriespezifische Berufsbilder der Dualen Akademie etablieren
- Duale FH-Studiengänge entwickeln

## Energie & Klima

Oberösterreich ist Industriebundesland Nummer eins im heimischen Ranking. Die künftige Ausrichtung der Energie- und Klimapolitik ist zur Sicherung des Industriestandorts Oberösterreich von entscheidender Bedeutung.

Die Herausforderungen und Chancen im Energiesystem der Zukunft sind vielfältig und komplex. Dabei ist die sichere und wettbewerbsfähige Energieversorgung gerade für die OÖ Industrie enorm wichtig. Entfallen doch mehr als 43 Prozent des Endenergieverbrauchs in OÖ auf die produzierenden Unternehmen.

Wettbewerbsfähige Energiekosten inklusiver aller Nebenkosten, spielen daher für die Erhaltung und den Ausbau des Industriestandortes eine große Rolle. Daneben müssen auch die Klima-Zielvorgaben für die einzelnen Mitgliedstaaten der EU realistisch und vor allem wirtschaftlich sinnvoll erreichbar sein.

### Forderungen/Maßnahmen

- Wirtschaftsfreundliche Umsetzung des Erneuerbaren Ausbau Gesetzes (EAG)
- Überarbeitung zur unbürokratischen Handhabung des Energieeffizienzgesetzes (EEffG)
- Wirtschaftsfreundliche Umsetzung der Maßnahmen aus dem Green Deal
- Kompensationsmechanismus für indirekte CO<sub>2</sub>-Kosten verankern
- Beratungskonzept „Vorsorge Blackout“ umsetzen
- Einbindung von Großverbraucher in die Netzbewirtschaftung



*„Die Herausforderung einer Energie- und Klimapolitik mit Augenmaß liegt an der Kombination von Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungssicherheit und Leistbarkeit.“*

**Dipl.-HTL-Ing. Ernst Spitzbart**  
UPM-Kymmene Austria GmbH

Vorsitzender der Strategieguppe  
Energie & Klima

# Steuern & Finanzierung



„Österreich braucht Entlastung und Vereinfachung in der Steuerpolitik.“

**Mag. Anette Klinger**  
IFN Holding AG

Vorsitzende der Strategiegruppe  
Steuern & Finanzierung

Wie an vielen internationalen Rankings abzulesen ist, hat Österreich in den letzten Jahren als Investitionsstandort an Attraktivität eingebüßt. Gründe dafür sind vor allem die im internationalen Vergleich hohe Abgabenquote, die hohen Lohnnebenkosten und die überbordende Bürokratie.

Die laut Regierungsprogramm geplante Steuerreform ist aufgrund der COVID-19 Krise zeitlich auf 2020/2021 vorzuziehen. Die Senkung der Abgabenquoten ist ein wesentlicher Schritt, um einer möglichen Wirtschaftskrise entgegenzusteuern, da Liquidität frei wird. Diese freie Liquidität dient zur Eigenkapitalstärkung.

Wesentlich ist daher, dass eine wachstumsorientierte Steuerreform eingeleitet wird, damit die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes OÖ erhalten bleibt.

## Forderungen/Maßnahmen

- Senkung der Körperschaftsteuer
- Senkung der Einkommensteuersätze und Abschaffung des befristeten Höchststeuersatzes von 55 Prozent
- Senkung der Lohnnebenkosten
- Vereinfachung der Lohnverrechnung
- Neues Mehrwertsteuersystem der EU ablehnen und Alternativmodell vorschlagen
- Einführung einer digitalen Betriebsstätte auf EU-Ebene verhindern
- Einführung von Investitionsanreizen (Investitionsprämie oder -freibetrag)
- Streichung der 75% Verlustvortragsgrenze für juristische Personen und Einführung der Verlustrücktragsmöglichkeit
- Förderung der thermischen Sanierung

# Technologie & Innovation

Forschung, Technologie und Innovation sind die wichtigsten Wachstumstreiber. Um die Wettbewerbsfähigkeit der OÖ Industrie weiter zu stärken, müssen die Rahmenbedingungen für diese Wachstumstreiber weiter verbessert werden.

Basis für eine Weiterentwicklung des Technologiestandortes Oberösterreich sind ein erhöhtes Innovationsbewusstsein und eine breite Technikbegeisterung. Oberösterreich braucht darüber hinaus mehr AbsolventInnen technisch-naturwissenschaftlicher Studienrichtungen.

Forschung & Entwicklung muss qualitativ und quantitativ weiter forciert werden. Eine stärkere nationale und internationale Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist eine strategische Erfolgsposition im nationalen Innovationswettbewerb.



„Durch die rasanten technologischen Entwicklungen stehen wir vor großen Herausforderungen, die aber auch enorme Chancen bieten.“

**Dr. Martin Bergsmann**

Hueck Folien Gesellschaft m.b.H.

Vorsitzender der Strategiegruppe  
Technologie & Innovation

## Forderungen/Maßnahmen

- Mehr Innovationsbewusstsein und Technikbegeisterung schaffen
- F&E auf dem Gebiet innovativer und intelligenter Materialien und Oberflächen ausbauen
- Bedarfsgerechter Ausbau von Johannes-Kepler-Universität Linz und Fachhochschule Oberösterreich
- Steigerung der Studenten- und AbsolventInnenzahlen bei Technikstudien
- Mehr F&E-Mittel für OÖ Industriebetriebe und Vereinfachung der Förderabwicklung
- Vernetzung der OÖ Industrie mit den nationalen und internationalen Technologie-Hot-Spots

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
sparte.industrie der WKO Oberösterreich  
Hessenplatz 3 | 4020 Linz  
T 05-90909-4201  
E industrie@wkoee.at  
W <http://wko.at/ooe/industrie>

Redaktion: sparte.industrie WKO Oberösterreich  
Gestaltung: wanted werbeagentur

2. Auflage, Juni 2020

**WIR SIND INDUSTRIE**

# Oberösterreich Industrieland Nr. 1

Oberösterreich stellt 17 % der Gesamtbevölkerung Österreichs. Doch wirtschaftlich und industriell gesehen sind wir das stärkste Bundesland. Der Anteil des produzierenden Sektors (Industrie inkl. produzierendes Gewerbe und Bauwesen) an der Wertschöpfung in Oberösterreich beträgt rund 40 %.

40 %

In Zahlen gesprochen: 556 der 2.304 österreichischen Industriebetriebe mit über 20 Beschäftigten sind in Oberösterreich, ein Anteil von 24 %.

24 %

Von 14.120 Industrie-Lehrlingen werden 4.396 alleine in Oberösterreich ausgebildet, das sind 31 %.

31 %

Mit 43 Mrd. € setzt Oberösterreich 25 % der nationalen Industrieproduktion ab.

25 %

Von bundesweit 430.000 Beschäftigten in der Industrie arbeiten 116.000 im Land ob der Enns, ein Anteil von 27 %.

27 %

Mit einer Exportquote von rund 70 % erzielt die OÖ Industrie fast drei Viertel ihres Umsatzes auf Auslandsmärkten.

70 %

